<p>¹ Die kantonalen Mittelschulen sind allgemeinbildende Schulen auf der Sekundarstufe I und II.</p> <p>² Die gymnasialen Maturitätslehrgänge bereiten auf den Zugang zu Bildungsgängen der Tertiärstufe, insbesondere zu den universitären Hochschulen, vor.</p> <p>³ Die progymnasialen Lehrgänge bereiten auf die gymnasialen Maturitätslehrgänge vor.</p> <p>⁴ Zweck und Ausgestaltung weiterer Bildungsgänge gemäss § 2 Absatz 3 richten sich nach der einschlägigen Gesetzgebung.</p>	<p>³ <i>Aufgehoben.</i></p>
<p>§ 5 Dauer der Ausbildungsgänge</p> <p>¹ Die gymnasialen Maturitätslehrgänge dauern vier Jahre.</p> <p>² Der Regierungsrat legt die Dauer der übrigen Ausbildungsgänge fest.</p>	<p>^{1bis} Für Schüler und Schülerinnen mit einer besonderen musischen oder sportlichen Leistungsfähigkeit kann ein auf fünf Jahre verlängerter Maturitätslehrgang geführt werden.</p>
<p>§ 6 Bildungspläne</p> <p>¹ Die Bildungspläne richten sich nach den schweizerischen Vorgaben, insbesondere dem Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, sowie den Vorgaben des Departementes für Bildung und Kultur.</p>	<p>§ 6 Stundentafeln und Lehrplan</p> <p>¹ Der Regierungsrat erlässt die Stundentafeln.</p> <p>² Das Departement erlässt den kantonalen Lehrplan für die gymnasialen Maturitätslehrgänge.</p> <p>³ Die Stundentafeln und der Lehrplan richten sich nach den schweizerischen Vorgaben, insbesondere dem Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.</p>

<p>§ 15 Anstellung</p> <p>¹ Anstellungsverhältnis und Besoldung der Lehrpersonen richten sich, soweit dieses Gesetz nichts anderes bestimmt, nach der Gesetzgebung über das Staatspersonal.</p> <p>² Das Departement legt die Voraussetzungen für die Lehrberechtigung der Lehrpersonen fest.</p>	<p>² <i>Aufgehoben.</i></p>
<p>§ 16 Information, Mitwirkung und Mitverantwortung der Lehrpersonen</p> <p>¹ Die Lehrpersonen haben Anspruch auf Information über die Belange der Schule und auf angemessene Mitwirkung.</p> <p>² Die Lehrpersonen sind für die Abwicklung eines geordneten Unterrichts mitverantwortlich und wirken in der Schulentwicklung mit.</p> <p>³ Der Regierungsrat bestimmt den Dienstauftrag.</p>	<p>³ <i>Aufgehoben.</i></p>
<p>§ 19 Organisation</p> <p>¹ Die kantonalen Mittelschulen in Solothurn und Olten bilden je eine selbstständige Schule.</p> <p>² Für die Koordination wird eine Mittelschulkonferenz eingesetzt.</p> <p>³ Das Departement bestimmt die Organisation der Mittelschulen.</p>	<p>³ Der Regierungsrat bestimmt die Organisation der Mittelschulen.</p>
	<p>§ 19^{bis} Maturitätskommission</p> <p>¹ Der Regierungsrat setzt eine Maturitätskommission ein und regelt deren Aufgaben und Befugnisse.</p>
<p>§ 22 Gebühren und Kostenbeiträge</p>	

<p>¹ Die Schüler und Schülerinnen beziehungsweise deren Eltern haben einen jährlichen Kostenbeitrag insbesondere für Kopien und für auserschulische Aktivitäten zu entrichten.</p> <p>² Für den Besuch des Instrumentalunterrichts werden Gebühren erhoben.</p> <p>³ Die Schüler und Schülerinnen beziehungsweise deren Eltern haben die Kosten für die Lehrmittel zu tragen. Während der obligatorischen Schulzeit werden die Lehrmittel kostenlos zur Verfügung gestellt oder abgegeben.</p> <p>⁴ An den Kosten für besondere Veranstaltungen wie Schullager, Spezialwochen, Exkursionen haben sich die Schüler und Schülerinnen beziehungsweise deren Eltern angemessen zu beteiligen.</p> <p>⁵ Der Regierungsrat bestimmt die Höhe der Gebühren und regelt die Einzelheiten.</p>	<p>^{4bis} Für den Besuch von Freifächern kann ein Beitrag erhoben werden.</p>
	II.
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>
	III.
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>
	IV.
	Diese Änderung tritt am 1. Januar 2015 in Kraft.
	Solethurn, ... Im Namen des Kantonsrates Peter Brotschi Präsident

	Fritz Brechbühl Ratssekretär Dieser Beschluss unterliegt dem Referendum.